FDP/Volt-Fraktion	Eingang Büro der Kreisorgane am 28.10.2026	**Antrag** **2026/0144/AT**
Betreff:	**Antrag der FDP/Volt-Kreistagsfraktion Zustand des Waldes im Naturpark und Wiederbewaldung von Schadflächen, wie insbesondere dem Taunuskamm**	

Beschlusstext

Der Kreisausschuss wird gebeten, im Ausschuss Bau, Planung, Verkehr und Umwelt über den Zeitraum 2018 bis heute über den Zustand des Naturparks im Hochtaunuskreis zu berichten: Im Mittelpunkt soll die Wiederaufforstung der Flächen stehen, die durch Trockenheit, Borkenkäfer und Extremwetter stark geschädigt wurden. Nötige Angaben sind beim Landesbetrieb HessenForst, bei den kreisangehörigen Kommunen und bei den forstlichen Zusammenschlüssen einzuholen.
Der Bericht soll insbesondere folgende Fragen beantworten:

I. Zustand und Schäden

a) Wie viele Hektar sind seit 2018 durch Trockenheit, Borkenkäfer, Sturm oder andere Wetterereignisse stark geschädigt oder verloren gegangen? Bitte nach Schadursache, Waldbesitzart und Kommune aufschlüsseln.
b) Wie beurteilt der Kreisausschuss die weitere Gefährdung des Bestands? Welche Folgen ergeben sich für Erholung, Wasserhaushalt und Naturschutz im Naturpark? Welche Folgen ergeben sich langfristig für die Nutzung von Holz in der einheimischen Wirtschaft?

II. Wiederbewaldung, Anpassung an Klimawandel und Zeitplan

a) Wie viel der Schadfläche ist bereits wieder bewaldet? Wurden standortgerechte und klimatolerante Baumarten gepflanzt? Wie ist der konkrete weitere Zeitplan? Welche Flächen werden bepflanzt, und wo setzt man auf Naturverjüngung? Welche Baumarten und Mischungen sind vorgesehen, um den Wald klimastabiler zu machen? Nach welchen fachlichen Grundlagen wird ausgewählt?
b) Welche Probleme verzögern die Wiederbewaldung? Sind es fehlende Finanzmittel, Engpässe bei der Bereitstellung von Pflanzgut, fehlende Fachkräfte, Ausfälle durch Trockenheit oder Wildverbiss? Wie wird gegengesteuert?

Im Mittelpunkt sollte hier der Taunuskamm mit seinen großen Schadflächen zwischen Sandplacken und Herzbergturm stehen.

III. Kosten und Finanzierung

a) Wie hoch sind die bisherigen und die voraussichtlichen Kosten der Wiederbewaldung im Naturpark? Wie hoch sind sie für den kreiseigenen Wald, jeweils aufgeschlüsselt nach Räumung, Pflanzung, Schutz und Pflege?
b) Welche Fördermittel von Bund und Land (z. B. aus der GAK oder dem Bundesprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“) wurden im Kreisgebiet beantragt und bewilligt? Wo sieht der Kreisausschuss Förderlücken, besonders beim kleinen Privat- und Kommunalwald? Welche Mittel stellt der Landkreis in Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung bereit, etwa für eigene Flächen, für die Unterstützung von Kommunen und Waldbesitzern oder für Beratung?

IV. Trägerschaft und Rolle des Landkreises

a) Wer trägt die Wiederbewaldung auf den einzelnen Flächen, und wie arbeiten Landkreis, Naturpark, HessenForst, Kommunen, Forstbetriebsgemeinschaften und Privatwaldbesitzer zusammen?
b) Gibt es im Kreis ein Konzept oder Gremium, das die Wiederbewaldung koordiniert? Falls es das nicht gibt, ist der Kreisausschuss bereit, ein solches Gremium einzurichten und dem Ausschuss Bau, Planung, Verkehr und Umwelt jährlich einen Sachstandsbericht zu geben?
c) Wie nutzt der Landkreis seine eigenen Zuständigkeiten, besonders als Untere Jagdbehörde und Untere Naturschutzbehörde, um die Wiederbewaldung zu unterstützen? Das betrifft etwa Abschussplanung und Wildverbiss.

Begründung

Seit den Dürrejahren ab 2018 sind Trockenheit, Borkenkäferbefall und Extremwetter auch im Naturpark für massive Waldschäden verantwortlich. Die Wiederbewaldung ist eine Aufgabe für Jahrzehnte. Sie kostet viel Geld und Personal und entscheidet über die Zusammensetzung der Wälder für die nächsten 100 Jahre.

Insbesondere der Taunuskamm zeigt derzeit ein erschreckendes Gesamtbild und sollte vor Erosion dauerhaft geschützt werden. Zumindest äußerlich ist bereits seit geraumer Zeit kein Fortschritt erkennbar, was diesen Berichtsantrag notwendig macht.

Gez.

Holger Grupe Fraktionsvorsitzender	Fiona Byrne Stellv. Fraktionsvorsitzende	Tim Hordorff Parlamentarischer Geschäftsführer